

5249/J XX.GP

ANFRAGE

der Abgeordneten Petrovic, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Wissenschaft und Verkehr

betreffend "Höllinger - Professuren"

An der medizinischen Fakultät der Universität Wien besteht seitens des Ministeriums offenbar die Absicht, die drei Doktoren B.S. (Sozialmedizin mit besonderer Berücksichtigung der Herz - Kreislauf - Erkrankungen), T.S. (Klinische Chemie mit besonderer Berücksichtigung der experimentellen Onkologie) und K.T. (Psychiatrie mit besonderer Berücksichtigung der Langzeitbehandlung manisch depressiver Erkrankungen) mittels speziell auf diese drei Personen zugeschriebenen Ausschreibungen auf die jeweils in Klammer angegebenen Planstellen zu hieven.

Nachdem sich die Medizinische Fakultät gegen diese Vorgangsweise gewehrt hat, bot das Ministerium am 15.12 1997 sechs Planstellen (ao Professuren) an, mit der Auflage bis Jahresende sechs Kandidaten zu nennen. Der Dekan setzte daraufhin ein 30 - köpfiges, viertelparitätisch besetztes Beratungsgremium ein, um eine Prioritätenliste betreffend Besetzung von Stellen zu erstellen. Durch die fehlende Beschlußfähigkeit kam es zu keinem gültigen Beschluß. Vorschläge wurde aber ans Ministerium weitergeleitet. Trotz der zuerst betonten Dringlichkeit seitens des Ministeriums kam aber erst im Juni 1998 ein neuerlicher Brief, in dem das Ministerium plötzlich sein Angebot auf acht Stellen erhöhte, deren fünf die Fakultät besetzen könnte, während drei - die oben genannten Stellen - vom Ministerium vorgegeben wurden, und zwar an die drei obgenannten Ärzte, die offensichtlich aufgrund ihrer Kontakte ins Ministerium bzw. zur SPÖ diese Planstellen erhalten sollen.

Diese Vorgangsweise widerspricht eklatant einer objektiven Postenbesetzung und zugleich wird damit das Gleichbehandlungsgesetz unterlaufen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

- 1) Wie stellt sich seitens des Ministers der exakte Ablauf dieses Angebots von zunächst sechs und dann acht Planstellen an der Medizinischen Fakultät der Uni Wien dar?
- 2) Ist es richtig, daß es für drei der acht Planstellen seitens des Ministeriums präferierte Bewerber gibt, auf die die Ausschreibung zugeschrieben werden soll?

- 3) Ist es richtig, daß für Dr. B.S. seitens des Ministeriums die Planstelle Sozialmedizin mit besonderer Berücksichtigung der Herz - Kreislauf - Erkrankungen vorgesehen ist?
- 4) Ist es richtig, daß für Dr. T.S. seitens des Ministeriums die Planstelle Klinische Chemie mit besonderer Berücksichtigung der experimentellen Onkologie vorgesehen ist?
- 5) Ist es richtig, daß für Dr. K.T. seitens des Ministeriums die Planstelle Psychiatrie mit besonderer Berücksichtigung der Langzeitbehandlung manisch depressiver Erkrankungen vorgesehen ist?
- 6) Warum wurden zunächst sechs und später acht Planstellen angeboten?
- 7) Die Praxis der "Höllinger - Professuren" soll bereits an der Technischen Universität Wien Anwendung gefunden haben, wogegen der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen Einspruch erhoben hat (siehe Frauenbericht 1998 des BMWV). Welche Konsequenzen hat der Einspruch des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen in dieser Causa gehabt?